Ratsantrag

Knoten Aegidiitor beschleunigt umgestalten

Münster, 29.11.2023

Der Rat möge beschließen:

1. Der Rat stellt fest, dass die notwendigen Planungen zur Umgestaltung des Knotenpunktes Aegidiitor seit Beschluss der Vorlage V/0062/2022 in geänderter Fassung nicht erkennbar vorangeschritten sind.

2. Daher beauftragt der Rat die Verwaltung zur zeitnahen Fortsetzung der Planungen zum Umbau des Knotens und erneuert und bekräftigt folgende Eckpunkte der Planungen:

    a. Der Unfallschwerpunkt wird mit schnell durchführbaren Maßnahmen sicherer gestaltet. Insbesondere wird die Verwaltung aufgefordert, Maßnahmen zu ergreifen, regelwidriges Linksabbiegen aus Richtung Stadtgraben in die Aegidiistraße zu unterbinden (vgl. V/0062/2022).

    b. Die Ergebnisse der eingeforderten Optimierung des ÖPNV im Bereich des Knotens und im weiteren Umfeld sind dem Ausschuss zeitnah zu berichten. Eine eigene Busspur entlang der Achse Weseler Straße - Stadtgraben - Neutor in jede Richtung unter Herausnahme einer MIV-Spur ist ggf. zunächst mit Adhoc-Maßnahmen vordringlich umzusetzen.

    c. Der Umweltverbund hat im Knoten oberste Priorität; Rad-, Fuß und Busverkehr müssen gleichermaßen beachtet und dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.

3. Der Rat stellt erneut fest, dass die Betrachtung des Knotens das Umfeld mitberücksichtigen und die Planungen insbesondere die gesamte Aegidiistraße, die Bismarckallee und den Kanonengraben mit aufnehmen müssen.

4. Der Rat betont, dass für die Aegidiistraße der Umbau hin zu einer Fahrradstraße mit hoher Fußverkehrsqualität dringend angezeigt ist. Die Qualität wird über das Radnetz 2.0 sowie den Beschluss und die anschließende Umsetzung der Vorlage V/0493/2023 konkretisiert.

5. Der Rat erwartet im ersten Halbjahr 2024 einen Bericht über die Zeitplanung der Umgestaltung.

Begründung

Nachdem seitens der Verwaltung kein tragfähiges und plausibles Konzept für das Projekt „Flyover“ vorgelegt werden konnte (V/0156/2020; V/0261/2021; V/0062/2022), haben die politischen Verantwortungsträger*innen beauftragt, dass auch plangleiche Umgestaltungen des Knotens geprüft

werden sollten. Da auch hier keine überzeugende Lösung gefunden werden konnte (vgl. V/0062/2022), wurde die Verwaltung beauftragt, eine Bürger*innenbeteiligung durchzuführen und eine Verbesserung und Beschleunigung des ÖPNV-Angebotes im Umfeld des Aegidiitors zur prüfen. Darin enthalten war der implizite Auftrag, die Planungen fortzuführen. Auch hier liegen bisher keine Ergebnisse vor.

Trotz des eindeutigen und mehrfach formulierten politischen Willens zum Einstieg in die Umgestaltung des Aegidiitors, hat die Verwaltung im Haushaltsentwurf 2024 lediglich Mittel für die Promenadenquerung, aber keine für die Investitionsmaßnahme 4267 – Aegidiitor Knotenpunkt eingestellt. Die unterzeichnenden Fraktionen ändern diese Schieflage mit der Einstellung von Investitionsmitteln in diese Haushaltsstelle und formulieren mit diesem Antrag klare Erwartungen sowohl an den schnellen Fortgang der Planungen als auch ambitionierte Qualitäten derselben.

Gerade in diesem für Universität, Arbeitswege und Erholung intensiv genutztem Umfeld duldet die Verkehrswende keine weiteren Aufschübe. Die komplexe Knotensituation braucht auch zur Unterstützung der Sicherheit weitere schnelle Maßnahmen, die sich in spätere Detailplanungen einfügen können. Im Kontext der Verlagerung von Verkehren und der Umlegung der Bundesstraße ist eine Umwidmung von Verkehrsflächen für den Bus dringend angezeigt. Dies eröffnet auch Spielräume für die Verknüpfung in Zukunft nordwestlich und südlich verlaufender Metrobuslinien (V/0604/2023, S. 5) und ist im Rahmen der Umlegung der Linie 8 zur Busbeschleunigung sinnvoll (V/0604/2023).

Da die Aegidiistraße mit 7.200 Radfahrenden/d durch den Radverkehr dominiert wird und ein besonderer Bedarf für den Fußverkehr besteht, sollten hier entsprechende Vorgriffe auf zukünftige Planungen umgesetzt werden. Dies beschleunigt auch den Bus und erhöht die Sicherheit. Auch hier können erste Maßnahmen im Sinne agiler Problemlösungen der finalen Planung vorgeschaltet werden.

Zusätzlich zu den Eckpunkten der Planung sollten auch die Ergebnisse und abgeleiteten Maßnahmen der eingeforderten Öffentlichkeitsbeteiligung dem Ausschuss schnellstmöglich mitgeteilt werden. Darüber hinaus sollten die Verkehrsbeziehungen in der Aegidiistraße im Kontext dieser Maßnahme und der zunehmend autofreien Innenstadt kritisch überprüft werden. Dazu gehört ein Einfahrtsverbot für KfZ in die Aegidiistraße und eine Lenkung der Parksuchverkehre zu den Parkhäusern. Modulare Planungen für schnelle Einzelmaßnahmen, die in die Gesamtplanung bruchfrei zu integrieren sind, werden bei der Gesamtmaßnahme grundsätzlich bevorzugt.

gez.	gez.	gez.	gez.
Andrea Blome	Lia Kirsch	Helene Goldbeck	Lars Nowak
Carsten Peters	Matthias Glomb	Martin Grewer	Michael Krapp
und Fraktion	und Fraktion		Dr. Georgios Tsakalidis